

Kohlenförderung in England.

Aus den letzten Erhebungen ergibt sich, daß England jetzt jährlich ungefähr 96 Millionen Tonnen oder Kubik-Yards — ein Kubik-Yard Kohle wiegt ungefähr eine Tonne oder 2040 Pfund, oder nahe 1000 Kilogramme — Steinkohlen fördert, wozu noch für Verluste beim Abbauen und Fördern etwa 20 Millionen Tonnen angeblich hinzuzurechnen sind. Die nutzbar abgebauten Kohlen würden einen Kohlenwürfel von nahe 1375 Fuß Seite, alle zusammen also, die Verluste hinzugerechnet, einen solchen von 1463 Fuß Seite liefern. Der jährliche Export beträgt ungefähr 8 Millionen Tonnen. Nach Hull's Berechnung sollen nur noch 83,000 Millionen Tonnen innerhalb einer Tiefe von 4000 Fuß in England abzubauen übrig seyn. Die Kohlenförderung betrug:

1854	64,661,401	Tonnen,
1855	61,453,079	"
1856	66,645,450	"
1857	65,394,707	"
1858	65,008,649	"
1859	71,979,765	"
1860	80,042,698	"
1861	83,635,214	"
1862	81,638,338	"
1863	86,293,215	"

Jährlich werden jetzt in England 12 Millionen Tonnen Kohlen auf die Roheisen-erzeugung verwandt und damit zwischen 4—5 Mill. Tonnen Massel-Eisen erzeugt. (Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preußen, 1866 S. 65.)

Anwendung von Bessmer-Stahl für Wirthschafts- und Küchengeschirre.

Die Anwendung des Bessmer-Stahls für den Haushalt veranschaulichte die letzte Wiener landwirthschaftliche Ausstellung. Einen praktischen und sehr gelungenen Versuch mit der Anwendung von Bessmer-Stahl hat die Metallwaarenfabrik von F. W. Haardt geliefert, welche ganze Serien von Wirthschafts- und Küchengeschirren aus diesem Materiale zur Ausstellung brachte. Diese Geschirre zeichnen sich durch große Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit, sowie durch ihre handbaren Formen vortheilhaft aus. Die große Ausdehnung, welche diese Fabrik in der letzten Zeit erlangt hat, spricht am besten für das günstige Urtheil des Publicums und möchte vorzugsweise der Anwendung des Bessmer-Stahles zuzuschreiben seyn, da die gleiche Fabrication hier auch schon in früheren Jahren von anderen tüchtigen Geschäftsmännern versucht wurde, aber wegen zu großer Schwierigkeiten in der Herbeischaffung eines geeigneten Materials aufgegeben werden mußte. Die Geschirre aus Bessmer-Stahl zeichnen sich ferner durch eine glatte, reine Oberfläche aus und sind frei von Rissen, Abschürfungen und Blasen, welche an verzinneten Geschirren aus Eisenblech so vielfach bemerkt werden. Auch soll sich in der Fabrication fast gar kein Ausschuß ergeben. Diese verschiedenen empfehlenswerthen Eigenschaften sind bekanntlich dem Bessmer-Stahle eigen, der eine große Reinheit mit seltener Zähigkeit verbindet und daher zu allen Gegenständen ganz besonders verwendbar erscheint, wo es auf diese Eigenschaften vorzugsweise ankommt. In neuester Zeit sollen auch unsere Weißblechfabriken die Erzeugung von Weißblech aus Bessmer-Stahl in hohem Grade ausgedehnt haben, da die Nachfrage nach solchem in beständigem Zunehmen ist. Die Adolphshütte in Judenburg, eine mit den neuesten Einrichtungen ausgestattete Blechfabrik, hat in dem fürstlich Schwarzenberg'schen Ausstellungs-complex Weißblechtafeln aus Bessmer-Stahl zur Ansicht gebracht, die den obigen Ausspruch über die Reinheit des Materials vollkommen bestätigen, und die gleichzeitig ausgestellten Arbeiten aus Bessmer-Blech, als: Tassen, Becher, Teller zc. beweisen, daß sich dieses Blech auch für Metalldruckarbeiten ausgezeichnet eignet. (Berggeist.)